

18-168 vom 11.10.2019

Öffentliche Vorlesung unter dem Titel „Zwischen Himmel und Hölle“ TU Dortmund-Reihe „Bild und Klang“ startet neu

Unter dem Titel „Zwischen Himmel und Hölle“ startet am Dienstag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr in der Reinoldi-Kirche die öffentliche Vorlesung „Bild und Klang“. Die Technische Universität Dortmund veranstaltet diese inzwischen zur Tradition gewordene Reihe gemeinsam mit dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen sowie der Stadtkirche St. Reinoldi.

Die öffentliche Vorlesung »Bild und Klang« nimmt im Wintersemester 2019/20 die Stadtkirche St. Reinoldi als Aussichtsplattform, um Themen „Zwischen Himmel und Hölle“ im interdisziplinären Gespräch von Kunstgeschichte, Geschichte und Musikwissenschaft zu diskutieren: Vorstellungen des Paradieses werden ebenso eine Rolle spielen wie Darstellungen des Jüngsten Gerichts. Der Himmel als Luftraum, als kosmologischer Ort der Sterne, die Erde, Landschaften und Städte, aber auch die Hölle von Krieg, Verfolgung und Vertreibung, schließlich Heimat und Exil werden zur Sprache kommen.

Die Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen.

Am Eröffnungsabend wird zur Präsentation des neuen Stadtführers „Dortmunder Passagen“ eingeladen. Zwei der Herausgeber, der Historiker Dr. Stefan Mühlhofer (Stadtarchiv Dortmund) und die Kunsthistorikerin Prof. Barbara Welzel (TU Dortmund), erläutern nicht nur das innovative Konzept dieses Buches, sondern berichten auch von seiner Entstehung: Was war der Anlass für dieses neue Buch? Warum entschied sich das Kernteam dafür, Dortmund entlang von fünf Routen zu erzählen? Welche Themen wurden gewählt? Wie ging die Zusammenarbeit vonstatten? Gerahmt wird dieser Bericht mit Musikvorführungen durch den Musikwissenschaftler Prof. Michael Stegemann (TU Dortmund).

Veranstalter der Reihe „Bild und Klang“ sind die TU Dortmund in Kooperation mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi. Die Leitung liegt bei Dr. Stefan Mühlhofer, Prof. Michael Stegemann und Prof. Barbara Welzel gemeinsam mit Jun.-Prof. Henrike Haug. Mitwirken werden Laura Di Betta M.A., Dr. Niklas Gliemann, Dr. Alexander Gurdon, Sarah Hübscher M.A., Christopher Kreutchen M.Ed., Christin Ruppio M.A.,

Hannah Schmidt M.A., PD Dr. Andreas Zeising (alle TU Dortmund) und Pfarrer Michael Küstermann.

Weitere Termine: 22. und 29. Oktober, 05., 12., 19. und 26. November, 03. und 10. Dezember 2019; 07., 14., 21. und 28. Januar 2020

Zum Stadtführer:

Stefan Mühlhofer/Wolfgang Sonne/Barbara Welzel (Hg.):
Dortmunder Passagen. Ein Stadtführer
288 Seiten,
ISBN 978-3-86859-572-7, JOVIS Verlag, 15.00€

Weitere Informationen unter:

www.kunst.tu-dortmund.de

Ansprechpersonen bei Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel
Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft
Telefon: 0231 – 755 2955
E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de

Prof. Michael Stegemann
Institut für Musik und Musikwissenschaft
Telefon: 0231 – 755 6536
E-Mail: michael.stegemann@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.